

## Informationsbroschüre Leonhard | Unternehmertum für Gefangene

### Die Idee

Viele Gefangene haben den Wunsch, ein "neues Leben" anzufangen, aber oft keine wirkliche Vorstellung, wie eine bessere Zukunft aussehen könnte. Sie glauben nicht unbedingt an die Möglichkeit, erfolgreich sein zu können. Und Unternehmer zu sein, ist für sie eine sehr abstrakte, ja gar unmögliche Vorstellung. Vielmehr sind sie es gewohnt, Probleme zu haben, zu scheitern und auf die schiefe Bahn zu geraten.

Und so sind sie im Gefängnis gelandet, sind ganz unten angekommen, obwohl sie eigentlich ganz nach oben wollten. Haben sich ausgegrenzt, obwohl sie die Anerkennung suchten.

Sie hatten einen ganz anderen Plan, eine Vorstellung, was sie lieber sein wollten.

Wir zeigen diesen Menschen, dass es für ihre Zukunft eine bessere Alternative gibt. Etwas, das sie wirklich wollen.

**Wir vermitteln ihnen genügend Wissen, Selbstvertrauen und gute Berater. Damit können sie später Geld auf legale Art und Weise verdienen. Denn wir wissen, dass diejenigen, die nach der Entlassung allzu lange auf eine bezahlte Beschäftigung warten müssen, schnell in Versuchung geraten, wieder den "leichten" Weg einzuschlagen, um durch Straftaten an das nötige Geld zu kommen.**

Wir erarbeiten mit Gefangenen eine neue berufliche Perspektive. Wie wir das machen? Indem wir sie unternehmerisch qualifizieren!

**Zum einen zeigen wir ihnen, wie sie nach ihrer Entlassung ein kleines Dienstleistungs-Unternehmen aufbauen können. Damit werden sie unabhängig von der Gunst möglicher Arbeitgeber, die sich mit der Anstellung eines ehemaligen Straftäters schwer tun.**

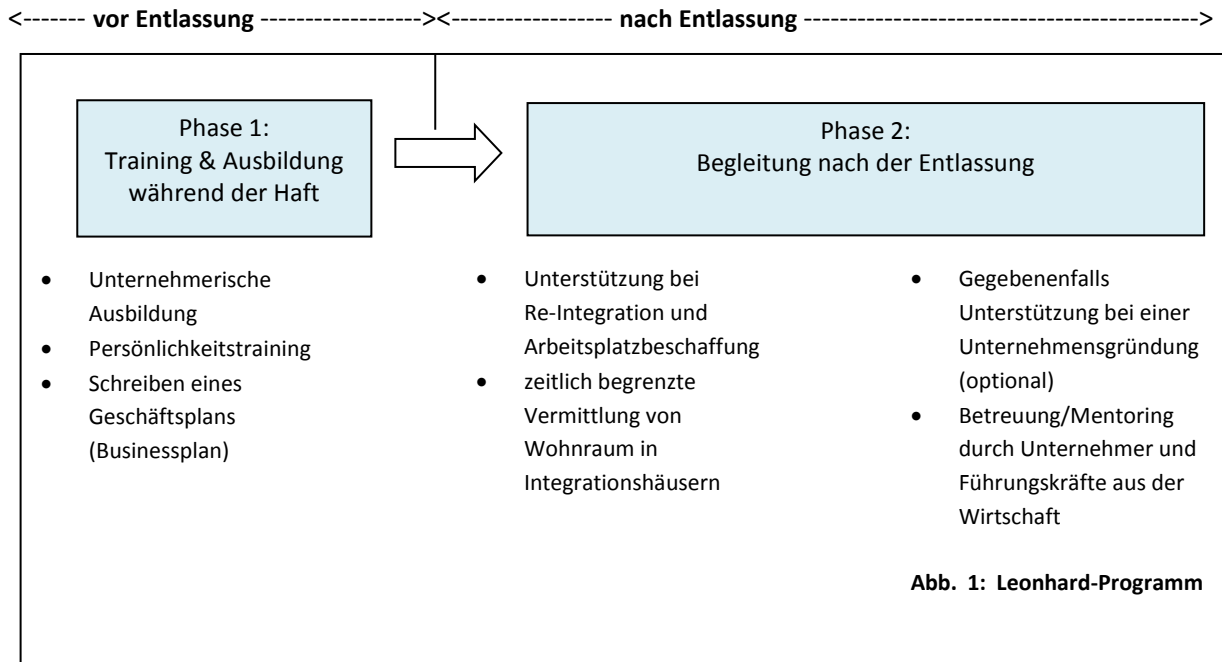
**Zum anderen fördern wir ihr Potenzial als angestellte Mitarbeiter in einem Unternehmen. Damit finden sie schneller einen Arbeitsplatz und werden diesen besser halten. Wir nennen das „Unternehmer im Unternehmen“ sein. Obwohl es nicht ihr eigener Laden ist, verhalten sie sich so, als ob sie selbst Unternehmer wären, bringen das Unternehmen ordentlich voran und sind somit für den Arbeitgeber ein wertvoller Mitarbeiter.**

Die grundlegende Motivation für das Programm liegt in der Überzeugung, dass Strafgefangene zum Teil über bisher nicht genutzte Potenziale unternehmerischer Fähigkeiten verfügen. Wir wissen, dass bei Strafgefangenen unternehmerisches Talent oftmals stark ausgeprägt ist, insbesondere was Initiative, Engagement, Risikobereitschaft und Problemlösungskreativität anbetrifft. Also aktivieren wir diese besonderen Eigenschaften auf positive Weise für eine soziale Wiedereingliederung. Damit

haben sie nach ihrer Entlassung verbesserte Startchancen nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch privat.

## Das Programm

Das Leonhard-Programm wird in zwei Phasen innerhalb und außerhalb der Justizvollzugsanstalt München durchgeführt. Phase 1 ist ein 20-wöchiges Training mit Unterricht in der JVA München. Die Phase 2 findet nach der Entlassung statt. Die Teilnehmer werden von zehn bis zwölf bayerischen Justizvollzugsanstalten für die Dauer desurses in die Justizvollzugsanstalt München verlegt.



Ziel des Leonhard-Programms ist es, das heute in JVAs angebotene Ausbildungsportfolio – von Alphabetisierungs- und Sprachkursen über die schulische Bildung bis zur Berufsausbildung und Berufsfeldqualifizierung – um eine unternehmerische Ausbildung zu ergänzen.

Zitat aus einem Schreiben des bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 19.04.2018: "Das Leonhard-Programm stellt eine Bereicherung und Abrundung der Ausbildungsmöglichkeiten dar und trägt maßgeblich dazu bei, den Resozialisierungsauftrag zu erfüllen."

## 1. Programm-Phase 1: Training und Ausbildung während der Haft

### 1.1 Inhalte des Programms

Wir vermitteln unseren Kursteilnehmern wirtschaftliche und unternehmerische Grundlagen. Im Persönlichkeitstraining wird den Kursteilnehmern oft klar, warum ihr Verhalten und bestimmte Einstellungen in der Vergangenheit mitverantwortlich für viele der Schwierigkeiten waren, die sie erfahren haben. Um ihre berufliche Zukunft klarer zu sehen, entwickeln sie einen eigenen Geschäftsplan.

#### 1.1.1 Unternehmerische Ausbildung und praktische Anwendung

Auszug aus den Kursinhalten:

- Einführung in das Unternehmertum
- Unternehmertum und Wirtschaft
- Unternehmensarten und Inhaberschaft
- Geschäftliche Kommunikation
- Ethik im Geschäftsleben und soziale Verantwortung
- Erkennen unternehmerischer Chancen
- Marktuntersuchung
- Marketing des Produkt
- Verkauf des Produkts
- Geschäftliche Entscheidungen und Kalkulation der verkauften Einheit
- Jahresabschlüsse und Auswertungen
- Finanzkennzahlen und Break-even Analyse
- Finanzierung des Geschäfts
- Aufzeichnungspflichten und Rechnungswesen
- Personalbeschaffung
- Schutzrechte und Versicherungen
- Steuern und staatliche Regulierungen
- Was ist Management?
- Managen von Produktion, Vertrieb und dem Tagesgeschäft
- Managen von Einkauf und Lagerhaltung
- Wachstum für ihr Geschäft
- Franchising und Exit-Strategien
- (Priv.) Schulden-Management
- Aktuelle Wirtschaftsthemen

#### 1.1.2 Persönlichkeitstraining

Wir halten es für wichtig, sich nicht allein auf die Frage „Wie kann ich Geld verdienen?“ zu reduzieren. Persönlichkeit besitzen heißt: „Ein mit stark ausgeprägter Individualität ausgestatteter Mensch zu sein, der diese Individualität positiv für sich und sein Umfeld einzusetzen weiß!“

Eine sozial und wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit zeichnet sich u. a. aus durch:

1. Flexible Denkmuster und Einstellungen
2. Gesunden Selbstwert
3. Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen

Zum Persönlichkeitstraining gehören Workshops in folgenden Bereichen:

- Kommunikation im Unternehmen (nach Marshall B. Rosenberg)
- Visionsfindung in der Gruppe | Stolpersteine und deren Auflösung
- Pleiten vermeiden und überwinden
- Das „Hamsterrad“ und dessen Auflösung
- Gruppendynamik und Führungsqualitäten
- Werte und soziale Verantwortung
- Umgang mit Widerständen & Motivation

Zusätzlich kommen regelmäßig externe Referenten in den Kurs und führen Workshops zu unterschiedlichen Themen durch:

- Lern- und Gedächtnistraining
- Selbstmanagement / Zeitmanagement
- Stressbewältigung
- Teamarbeit
- Präsentationstraining
- Bewerbungstraining
- Gesprächsführung und Körpersprache
- Online-Marketing
- Crowdfunding
- Vertriebstraining

Zudem berichten zahlreiche Unternehmer, wie und warum sie sich selbstständig gemacht haben, welche Hindernisse es gab und was sie immer wieder motiviert. Sie geben Tipps aus ihrem geschäftlichen Alltag und stellen sich den Fragen der Teilnehmer.

Im Leonhard-Wertesystem werden zehn Eigenschaften und Geisteshaltungen beschrieben. Wir halten diese beruflich und privat für wichtig und diskutieren mit den Kursteilnehmern hierzu.

1. Recht auf eine zweite Chance
2. Dienstleistungsmentalität
3. Wertschätzung
4. Innovationsgeist
5. Verantwortung
6. Aufrichtigkeit
7. Tun
8. Spaß
9. Leistungsbereitschaft
10. Kluges Wirtschaften

### 1.1.3 Schreiben eines Geschäftsplans (Businessplan)

Wie werden die Teilnehmer ihre Geschäftsidee in die Tat umsetzen? Genau diese Frage beantworten diese in ihren Geschäfts- oder Businessplänen. Darin beschreiben sie ein reales oder aber auch ein fiktives Geschäftsvorhaben und was sie tun müssen, damit dieses gelingt.

**Man braucht also nicht unbedingt eine konkrete Geschäftsidee vor Augen zu haben oder sonstige genaue Vorstellungen, was man nach der Entlassung beruflich tun möchte.**

Das Leonhard-Programm berücksichtigt, dass viele Gefangene über keine gründliche Schulausbildung verfügen, vor ihrer Inhaftierung oft arbeitslos waren – häufig die Ursache für ihre Straffälligkeit – und einige von ihnen noch nie Gelegenheit hatten, einen Computer zu bedienen. Trotzdem wird jeder Teilnehmer auf Grund des Leonhard-Programms in der Lage sein, einen kompletten Businessplan zu erstellen, einschließlich einer Finanzplanung für 12 bis 36 Monate, und dies einem Kreis von Unternehmern, Führungskräften und Investment-Spezialisten zu präsentieren.

Die Kursteilnehmer schreiben ihren Businessplan am Laptop. Da sie im Gefängnis über keinen Internet-Zugang verfügen, werden sie von ehrenamtlich tätigen Studenten unterstützt. Diese führen Internet-Recherchen für sie durch, so dass sie ihren Plan realistisch, logisch nachvollziehbar und vor allem machbar entwerfen können.

**Ob sie nach ihrer Entlassung tatsächlich ein Unternehmen gründen, ist zunächst nicht wichtig. Im Wesentlichen geht es uns darum, ihre Beschäftigungschancen auch als unternehmerisch denkende und handelnde Angestellte zu verbessern.**

### 1.1.4 Externe Veranstaltungen

Wir führen in der JVA pro Kurs sieben Veranstaltungen mit externen Gästen durch. Ziel ist, jeden Teilnehmer während des 20-wöchigen Kursprogramms mit einer großen Anzahl von Unternehmern und Führungskräften in Kontakt zu bringen. Dies ermöglicht wichtiges Feedback zu den Businessplänen und erstklassige Kontakte für die Zeit nach der Entlassung.

1. **Ideenpräsentation** – Die Kursteilnehmer stellen ihre ersten Geschäftsideen den Unternehmern und Führungskräften vor. Es wird darüber diskutiert und es werden Anregungen ausgetauscht.
2. **Businessplan-Workshop 1** – Studenten arbeiten in Einzelgesprächen mit den Teilnehmern zusammen, um die Grundlagen für die von den Studenten zu erstellende Marktrecherche zu erarbeiten.
3. **Businessplan-Workshop 2** – Studenten arbeiten in Einzelgesprächen mit den Kursteilnehmern zusammen und besprechen die Ergebnisse der Marktrecherche.
4. **Vertriebstraining** – Leonhards zukünftige Unternehmer üben sich, an der Vertriebsfront beweglich zu werden, indem sie 1:1-Verkaufsgespräche mit den eingeladenen Unternehmern und Führungskräften führen.

5. **Bewerbungstraining** - Unsere Gäste, zum Teil Personalfachleute aus der Wirtschaft, versetzen sich in die Rolle eines Arbeitgebers und führen mit den Teilnehmern gespielte, d.h. fiktive Bewerbungsgespräche.
6. **Mentoren-Matching** – Für diese Veranstaltung laden wir Führungskräfte diverser Unternehmen und andere engagierte Personen aus dem Leonhard-Netzwerk ein, die bereit sind, die Teilnehmer nach der Entlassung in beruflichen und privaten Fragen zu begleiten und zu beraten. Ziel dieser Veranstaltung ist, dass die Kursteilnehmer potentielle Mentoren kennenlernen - und umgekehrt -, damit sich zueinander passende Persönlichkeiten finden.
7. **Businessplan-Wettbewerb und Abschlussveranstaltung** – Dies ist der Höhepunkt des 20-wöchigen Kursprogramms. Die Teilnehmer präsentieren ihren Businessplan vor einer professionellen und unabhängigen Jury und erhalten anschließend ihr Abschlusszertifikat.

## 1.2 Zulassungsvoraussetzungen

1. Bewerber müssen sich in Strafhaft befinden.
2. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache (deutsche Staatsbürgerschaft nicht erforderlich).
3. Hohe Leistungsmotivation, um das tägliche sechsstündige Lernpensum im Unterrichtsraum sowie die zusätzlichen Arbeiten im Haftraum von durchschnittlich zwei bis drei Stunden täglich bewältigen zu können.
4. Vorhandener Aufenthaltsstatus, der eine Berufsausübung nach der Haft ermöglicht
5. Kein Delikt gegen die sexuelle Selbstbestimmung eines Menschen
6. **Voraussichtlich** verbleibende Haftdauer (Zeitpunkt Halbstrafe, Zweidrittelstrafe, o.ä.) ab Kursbeginn mindestens fünf Monate und maximal 12 Monate.

## 1.3 Abschluss

Das Leonhard-Programm wurde von der gemeinnützigen Leonhard GmbH im Jahr 2012 in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin für die Zielgruppe Strafgefangene entwickelt und von dieser zertifiziert (**Zertifikatslehrgang**). Wir weisen darauf hin, dass es sich **nicht** um ein Hochschulstudium handelt.

Am Ende des 20-wöchigen Unterrichts nehmen die Kursteilnehmer an einer Prüfung unter Einbeziehung externer Juroren teil und haben dabei die Chance, ein Zertifikat als „Innovation & Business Creation Specialist“ der Steinbeis-Hochschule Berlin bzw. der Steinbeis+Akademie zu erlangen. Wer während des Unterrichts gut mitmacht und ausreichend lernt, kann diesen Abschluss schaffen.

**Als Ergänzung hierzu haben die Teilnehmer nach ihrer Entlassung folgende Möglichkeit:**

Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikat-Lehrgangs kann für sie ein Baustein für ein späteres Bachelor of Arts (B.A.) Studium in Informations- oder Wirtschaftswissenschaften sein. Anzuerkennende Module müssen im Einzelfall geprüft werden. Als Mindestvoraussetzungen

hierfür sind ein Realschulabschluss, eine abgeschlossene Ausbildung und danach mindestens drei Jahre Berufserfahrung im erlernten Beruf erforderlich. Dieser Schritt ist optional.

Teilnehmer des Leonhard-Programms, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können zwar den Zertifikatslehrgang (also den regulär angebotenen Leonhard-Unterricht im Gefängnis) besuchen, eventuell gewünschte weitere Schritte aber erst dann antreten, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

## **1.4 Organisatorisches**

### **1.4.1 Kurszeiten**

Der nächste Kurs des Leonhard-Programms findet in der JVA München in der Zeit vom 28. Januar 2019 bis 14. Juni 2019 an fünf Tagen pro Woche statt. Der Kurs hat einen Umfang von 20 Wochen mit einem Volumen von 27 Zeitstunden pro Woche. Die Kurszeiten sind Montag bis Donnerstag, 8:00 – 11:30 Uhr und 12:30 – 15:00 Uhr, Freitag 8:00 – 11:00 Uhr.

### **1.4.2 Vergütung**

Die 27 Stunden pro Woche werden mit einer Ausbildungsbeihilfe nach Lohnstufe III des bayerischen Justizvollzugs vergütet.

### **1.4.3 Unterrichtsort**

Der Unterricht wird in der JVA München durchgeführt. Teilnehmen können Strafgefangene aus allen bayerischen Anstalten, sofern sie sich für den Kurs qualifizieren. Sie werden für die Dauer des Kurses in die JVA München verlegt. Nach Beendigung des Kurses werden sie wieder in ihre Ursprungsanstalt zurückverlegt bzw. in München entlassen.

### **1.4.4 Unterbringung**

Die Kursteilnehmer sind in Einzelhafträumen gemeinsam auf einer Station der JVA München untergebracht.

### **1.4.5 Beibehaltung vollzuglicher Lockerungen**

Bereits genehmigte vollzugliche Lockerungen werden i.d.R. unter den Modalitäten der JVA München weiter gewährt.

## 2. Programm-Phase 2: Begleitung nach der Entlassung

Der Tag X ist da. Aus Teilnehmern sind jetzt Absolventen geworden, ein neues Leben wartet auf sie – privat wie auch beruflich. Doch wer der JVA den Rücken kehrt, vor dem türmen sich zwangsläufig auch eine Menge Fragen auf. Unsicherheit macht sich breit und erfahrungsgemäß gibt es eine Vielzahl an Anlaufschwierigkeiten, die es zu bewältigen gilt. Deshalb arbeiten wir mit etablierten Einrichtungen zur sozialen Wiedereingliederung zusammen. Gemeinsam mit diesen Institutionen unterstützen wir die Absolventen nach ihrer Entlassung. Wir vermitteln ihnen Unterbringungsmöglichkeiten in Integrationshäuser oder, soweit verfügbar, private Wohnungsangebote bzw. im eigenen Leonhard-Integrationshaus nahe München. Wir helfen bei der Vermittlung an Schuldnerberatungsstellen (MZS, Caritas, u. a.), sozialtherapeutischen Angeboten sowie bei Bedarf an Suchtberatungsstellen. Leonhard bietet ab Januar 2019 eine ambulante Suchtberatung für Einzelunterbringungen in Form des -Betreuten Einzelwohnens- (BEW) an. Jeder Leonhard-Teilnehmer erhält einen Ansprechpartner, der ihn individuell berät, betreut und ihm bei Schwierigkeiten zur Seite steht. Absolventen, die sich nicht selbstständig machen möchten, sondern lieber ein festes Angestelltenverhältnis eingehen wollen, werden von uns auch dabei unterstützt. Zum einen durchlaufen wir mit ihnen ein intensives Bewerbungstraining während des Unterrichts im Gefängnis. Auch ein professionelles Anschreiben und ein Lebenslauf werden gemeinsam verfasst. Zum anderen stellen wir schon während des Gefängnisaufenthalts wichtige Kontakte zu Führungskräften aus der Wirtschaft her, die sich im Rahmen der Netzwerk-Veranstaltungen im Gefängnis für das Leonhard-Programm interessieren und einsetzen. Das hat den großen Vorteil, dass die Kursteilnehmer diese Kontakte direkt nach ihrer Entlassung für ihre Arbeitsplatzsuche nutzen können.

### 2.1 Begleitung bei Unternehmensgründung

Ob es nach der Entlassung tatsächlich zu einer Unternehmensgründung kommt, ist zunächst zweitrangig. Im Vordergrund steht während des gesamten Leonhard-Programms eines: Nämlich die Beschäftigungschancen als unternehmerisch denkende und handelnde Angestellte zu verbessern. Wer sich entschließt, ein eigenes Unternehmen zu gründen, den begleiten wir selbstverständlich.

### 2.2 Leonhard-Mentoring-Programm

Initiative, Motivation und verantwortungsbewusstes Verhalten sind die Voraussetzung, um in das Leonhard-Mentoring-Programm aufgenommen zu werden. Das bedeutet, dass wir aus dem Leonhard-Unterstützer-Netzwerk einen Mentor für jeden Teilnehmer suchen, der erstens beruflich und hinsichtlich der Persönlichkeit zu ihm passt und zweitens bei seiner weiteren Entwicklung helfen kann. Geplant ist, dass sich Leonhard-Teilnehmer (Mentee) und Mentor zu Beginn alle ein bis zwei Wochen treffen, später ca. alle vier Wochen.

Unsere Mentoren sind Unternehmer und Führungskräfte aus der Wirtschaft. Sie übernehmen eine Vorbildfunktion im Hinblick auf verantwortliches Verhalten und werden die Absolventen in folgenden Bereichen unterstützen:

- Hilfe, damit sich die Haftentlassenen leichter in der Gesellschaft zurechtfinden
- Unterstützung bei der Entwicklung der beruflichen Karriere
- Kontaktvermittlung zu anderen Führungskräften



- Unterstützung beim Aufbau und der Entwicklung eines eigenen kleinen Unternehmens

### 3. Leonhard intern

Leonhard wurde im November 2010 als gemeinnützige GmbH (Leonhard gGmbH) mit Sitz in Gräfelfing bei München gegründet. Unsere Aufgabe ist die berufliche und gesellschaftliche Integration von Strafgefangenen nach ihrer Entlassung.

#### 3.1 Team

Das Leonhard-Team in München besteht neben Herrn Dr. Bernward Jopen, dem Gründer und Geschäftsführer von Leonhard, aus vier weiteren Mitarbeitern. Dieses Team führt zu einem das Leonhard-Programm in München für die bayerischen JVA's durch – von der Rekrutierung der Teilnehmer bis zur Begleitung nach Entlassung – und steuert zum anderen aktuell die Expansion des Leonhard-Programms in andere Bundesländer, so auch nach NRW.



Vor der Gründung von Leonhard war Bernward Jopen (75) seit 2002 Mitgründer und Geschäftsführer eines Gründungszentrums und Lehrbeauftragter an der Technischen Universität München. Vorher war er seit 1999 tätig als Unternehmer-Coach bei sechs neu gegründeten Unternehmen aus den Bereichen Informationstechnik, Marktforschung im Messebereich sowie Marketing und Merchandising im Sportbereich. Seine unternehmerischen Erfahrungen in der Industrie sammelte er in der Zeit von 1982 – 1998

in drei Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche und einem Unternehmen aus dem Maschinenbaubereich. Vor seiner Unternehmerlaufbahn war Bernward Jopen insgesamt neun Jahre lang Software-Entwickler, Gruppenleiter und Manager bei zwei Technologieunternehmen aus der Informations- und Kommunikationsbranche. Vorher studierte er Elektrotechnik an der Rheinisch-Westfälischen-Technischen-Hochschule in Aachen. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn absolvierte er eine Lehre als Fernmeldemonteur bei einem Telekommunikationsunternehmen.



Tina Mendzigall-Lange (37) ist seit August 2017 Teil des Teams, nachdem sie sich zuvor ehrenamtlich für Leonhard engagiert hat. Beruflich war sie mehrere Jahre in verschiedenen Firmen im Bereich Mediaplanung und -beratung tätig, zuletzt bei ProSiebenSat.1 Media SE. Sie studierte Wirtschaftskommunikation und Werbung in Berlin und im Ausland. Bei Leonhard betreut sie in erster Linie die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sowie das Businessplan-Beraterprogramm.



Heike Wiehle (39) arbeitet seit Januar 2018 im Team von Leonhard. Sie ist verantwortlich für die Programmplanung, koordiniert den Einsatz der externen Referenten und ist verantwortlich für die Durchführung aller externen Veranstaltungen, von der Ideenvernissage bis hin zur Abschlussveranstaltung in der JVA München. Darüber hinaus ist sie für den reibungslosen Ablauf der Leonhard-internen Prozesse zuständig.



Bernhard Eggerbauer (48) ist seit März 2014 freiberuflicher Mitarbeiter von Leonhard und arbeitet als Trainer und Coach im Bereich Persönlichkeitsentwicklung während der laufenden Kurse. Als erfahrener Mehrfachunternehmer mit bis zu 350 Mitarbeitern bringt er umfangreiches Praxiswissen in das Leonhard Team mit ein. Seine Ausbildung zum Coach und Mediator runden das Profil zum Unternehmercoach ab. Er selbst sagt über sich: „Ich bin leidenschaftlicher Unternehmer, Coach und Mediator. Mein Herz schlägt für Resolvenz, für ein Raus aus der Krise, hin zu einer wirtschaftlich und sozial gesicherten Zukunft.“



Oliver Oppitz (47) ist seit Januar 2018 Mitarbeiter von Leonhard und arbeitet als Trainer und Coach im Bereich Konflikt- und Stressbewältigung. Zusammen mit Bernhard Eggerbauer ist er verantwortlich für das Übergangsmanagement. Er ist Diplom-Ingenieur mit der Studien-richtung Elektrotechnik / Telematik und verfügt über eine Berufserfahrung von 17 Jahren als Software Engineer. Oliver Oppitz ist zertifizierter FastReset®Practitioner.

### 3.2 Hintergrund

Noch während seiner Tätigkeit am Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München wurde Dr. Bernward Jopen im April 2009 auf das Prison Entrepreneurship Program (PEP) in Texas aufmerksam. Ein Artikel in der Financial Times Deutschland (FTD) beschrieb den aufsehenerregenden Erfolg von PEP im Gefängnis in Cleveland, 40 Meilen nördlich von Houston/Texas. Der FTD-Artikel machte deutlich, dass viele Häftlinge über eine Reihe wichtiger unternehmerischer Fähigkeiten verfügen, die dem Durchschnittsbürger mitunter fehlen: Initiative, Kreativität, Risikobereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Falsche Entscheidungen, die oft durch schwierige Umstände begünstigt werden, führen jedoch später zur persönlichen Katastrophe, einem oft langjährigen Aufenthalt hinter Gefängnismauern. Diese Erkenntnis, verbunden mit der Überlegung, „unternehmerisches Potenzial“ heben zu können und dies aus einer Randgruppe mit in Bayern seinerzeit immerhin ca. 12.300 Häftlingen, war für Bernward Jopen nicht ohne Wirkung.

Ende 2009 entschied er sich, seine Tätigkeit bei der UnternehmerTUM - Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München nach acht Jahren zu beenden, um ein mit dem Prison Entrepreneurship Program vergleichbares Programm in Deutschland zu starten. Nach Verhandlungen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und zwei insgesamt dreiwöchigen Reisen nach Cleveland / Texas konnte das Programm mit bedeutender inhaltlicher Unterstützung durch das Modellprojekt in Texas sowie einem ähnlichen Programm in Belgien entwickelt werden.

#### **Können wir Erfolge verbuchen? Allerdings:**

- Insgesamt 207 Teilnehmer haben an den Kursen 1 bis 13 teilgenommen, davon haben 165 Teilnehmer mit einem Zertifikat als Innovation & Business Creation Specialist der Steinbeis-Hochschule Berlin abgeschlossen (wird erst seit dem 2. Leonhard-Kurs an die Absolventen ausgestellt). Der 15. Kurs beginnt am 28. Januar 2019 und endet am 14. Juni 2019.
- 87 % unserer Absolventen werden nach unserer Kenntnis in einem Zeitraum von drei Jahren nach Entlassung nicht mehr rückfällig im Sinne einer erneuten Straftat (Stand: 30.08.2017).
- 60 % der Absolventen finden nach durchschnittlich 27 Tagen eine Beschäftigung (Stand: 30.08.2017).
- 28 % haben sich bisher selbstständig gemacht. Sie haben ein Unternehmen gegründet, übernommen, weitergeführt oder sich daran beteiligt (Stand: 30.08.2017).
- Allein in den letzten drei Kursen K11 bis K13 sind über 220 Personen ehrenamtlich für das Leonhard-Programm tätig gewesen – darunter Geschäftsführer, Führungskräfte, Berater, Investoren und Privatleute.
- Programmpartner aus vier Münchener Universitäten und Hochschulen haben uns bisher mit insgesamt 200 ehrenamtlich tätigen Studierenden als Leonhard-Businessplan-Berater unterstützt.

### 3.3 Finanzierung

Leonhard ist eine private Initiative, der Strafvollzug des Freistaats Bayern ist nicht Betreiber von Leonhard.

Leonhard wird seit Mai 2016 im Wesentlichen über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine der Agentur für Arbeit, Spenden von Privatpersonen und Unternehmen und durch die Zuweisung von Geldauflagen der Gerichte finanziert.

### 3.4 Kontaktdaten

Leonhard gemeinnützige GmbH  
Unternehmertum für Gefangene

Bussardstr. 5  
82166 Gräfelfing

Tel.: 089 / 85 67 03 63  
[www.leonhard.eu](http://www.leonhard.eu)

### 3.5 Ansprechpartner

#### Rekrutierung / Bewerbung

Bernhard Eggerbauer  
E-Mail: [bernhard.eggerbauer@leonhard.eu](mailto:bernhard.eggerbauer@leonhard.eu)

#### Öffentlichkeitsarbeit

Tina Mendzigall-Lange  
E-Mail: [tina.mendigall-lange@leonhard.eu](mailto:tina.mendigall-lange@leonhard.eu)

### Spendenkonto

Leonhard gGmbH  
IBAN: DE35 7019 0000 0201 2558 00  
Münchener Bank eG